

Kommentare. Berichte. Analysen.

**BDS.**

www.bds-dgv.de

Oktober 2016

# Der Selbständige

Offizielles Organ des Bundesverbandes der Selbständigen e.V.



## Zwischen Tradition und Moderne

125 Jahre BDS/DGV – Vom Verband deutscher Gewerbevereine 1891  
zum Bund der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband 2016



Kolumne

### BILDUNG & WAHLRECHT

Nicolaus Fest über die Koppelung  
des Stimmrechts an  
unternehmerische Tätigkeit

Seite 5



BDS-Regional  
PARTNEREVENT

Nachhaltige  
Mobilität mit  
starken Elektro-PS

Seite 11

# BranchenLösungen leben.



## Betriebliche Altersversorgung – individuelle Lösungen für Ihre Branche im Fokus.

### Sind Sie Arbeitgeber?

Und wollen Ihren Arbeitnehmern eine betriebliche Altersversorgung anbieten, die sowohl die Belange Ihrer Branche berücksichtigt als auch attraktiv ausgestaltet ist? Dann entscheiden Sie sich für die Allianz. Gestalten Sie mit uns gemeinsam den perfekten Rahmen für die Vorsorge Ihrer Mitarbeiter.

### Sind Sie Arbeitnehmer?

Und wollen eine attraktive Betriebsrente? Eines steht fest: Mit der Allianz an Ihrer Seite haben Sie einen starken Partner, der Sie beim Aufbau Ihrer individuellen Altersvorsorge gemeinsam mit Ihrem Arbeitgeber unterstützt.

Hoffentlich Allianz versichert.

**Allianz** 



Alle Vorteile unter: [business.allianz.de](https://business.allianz.de)

# In vielen Medien genießen linksextremistische Verbrecher einen Bonus

von Dr. Hugo Müller-Vogg

**D**er unkontrollierte und ungesteuerte Zustrom von Flüchtlingen hat im vergangenen Jahr nicht nur eine außergewöhnlich große Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ausgelöst. Zu Tage gefördert hat er auch niedrige Instinkte: üble Hetze gegen Ausländer, menschenverachtende Übergriffe und Anschläge. Das schlägt sich im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2015 nieder, der in der vergangenen Woche vorgestellt wurde. Darin ist die Rede von einem "exorbitanten Anstieg rechtsextremistischer Gewalt" und von "enthemmter Hetze im Internet". So weit, so schlecht.

Entsprechend fiel das Medienecho aus. „Radikaler und gewaltbereiter: Rechte Szene wächst“ schrieb die „Frankfurter Rundschau“. Und weiter: „Es läuft nicht schlecht für die rechte Szene. Das vergangene Jahr hat den Neonazis und Fremdenfeinden der Republik ein neues Thema beschert. Sie nutzten die Flüchtlingskrise mit Wucht für ihre Zwecke, für eine lautstarke Agitation gegen Asylbewerber und Hetze gegen alles Fremde. Es gelang ihnen, mehr Anhänger und Sympathisanten zu gewinnen - und neues Selbstbewusstsein. Die Szene wächst, und sie ist gewaltbereiter denn je. Das ist einer von mehreren beunruhigenden Befunden im neuen Verfassungsschutzbericht.“

Auf „tagesschau.de“ und bei „heute.de“ lauteten Überschriften übereinstimmend: „Verfassungsschutzbericht: Rechte Szene wächst und neigt zu Gewalt“. Die „Frankfurter Allgemeine“ berichte-

te unter der Überschrift „Drastischer Anstieg rechtsextremer Gewalttaten“: „Politisch motivierte extremistische Gewalt hat in Deutschland im vergangenen Jahr massiv zugenommen und neue Dimensionen im Internet erreicht. Das Bundesamt für Verfassungsschutz spricht in seinem am Dienstag in Berlin veröffentlichten Jahresbericht 2015 vor allem von einem „drastischen Anstieg“ rechtsextremistisch motivierter Gewalttaten – sie stiegen um mehr als 42 Prozent auf 1408 Fälle.“

## Unvollständige Berichterstattung

Die Rechtsextremen haben Zulauf, und sie werden gewalttätiger. Das ist die traurige Wahrheit – aber nicht die ganze. Denn gleichzeitig hat im vergangenen Jahr auch die Gewaltbereitschaft der Linksextremisten deutlich zugenommen. Das aber erfuhren nur, wer die entsprechenden Artikel bis zu Ende las, und selbst dann nur bruchstückhaft. Denn der Anstieg der rechtsextremistischen Taten wird in den meisten Redaktionen offenbar für gefährlicher und verdammungswürdiger an-

gesehen als die wachsende Gewalt von Linksaußen. Dabei wird mehr oder weniger unterschlagen, dass es am ganz linken Rand viel mehr politisch motivierte Gewalt gibt als am ganz rechten. So widmete die FAZ in ihrem Artikel über den Verfassungsschutzbericht der linksextremistischen Gewalt nur einen Satz.

Wer den Verfassungsbericht genauer anschaut, stößt auf Fakten, die sich in der Berichterstattung nur unvollständig niederschlugen. So ist die Zahl der rechtsextremistisch motivierten Gewalttaten 2015 auf 1.408 (2014: 990) angestiegen, also um 42 Prozent. Die linksextremistisch motivierten Gewalttaten stiegen von 995 auf 1.608, also um 62 Prozent.

Auch beim „rechtsextremistischen Personenpotenzial“ gab es einen Zuwachs auf 23.850 (22.150). Dass die Verfassungsschützer die potenziellen linksextremistischen Gewalttäter – trotz eines leichten Rückgangs – auf 26.700 schätzen, ging in der Berichterstattung weitgehend unter. Während die Medien – zu Recht – den gewalttätigen Rechtsextre-

mismus beklagten, maßen sie den folgenden Fakten weniger Bedeutung bei:

- 1) Es gab 2015 mehr links- als rechtsextremistische Gewalttaten, nämlich 1.608 gegenüber 1.408.
- 2) Der Anstieg bei den politisch motivierten Gewalttaten war „links“ mit 62 Prozent deutlich höher als „rechts“ mit 42 Prozent.
- 3) In diesem Land sind deutlich mehr potenzielle linksextremistische Gewalttäter unterwegs als rechtsextremistische (26.700 gegenüber 22.600).

Dies alles war so deutlich so nur selten zu lesen, zu sehen und zu hören. Das lässt sich wohl nur mit dem einseitigen Blickwinkel vieler Journalisten erklären: Rechtsextremistische Gewalttaten sind ganz schlimm, linksextremistische hingegen dank der tendenziell edleren Motive der Täter eher zu ertragen. Dabei ist es doch ganz einfach: Wer andere Menschen aus politischen Motiven beleidigt, ihnen physische Gewalt antut oder sie gar mit dem Tod bedroht, der ist ein Verbrecher, ganz gleich ob er dies völkisch oder rassistisch begründet oder als Kampf gegen Ausbeutung und für eine gerechtere Gesellschaft glorifiziert. Jedes Verbrechen dieser Art ist eines zu viel. Doch warum fällt es großen Teilen der Medien nur so schwer, Gleiches gleich zu behandeln? ■

Erstveröffentlichung: „Tichys Einblick“ und Huffington Post  
www.rolandtichy.de

## Dr. Hugo Müller-Vogg

Hugo Müller-Vogg war Mitherausgeber der FAZ, Bild-Kolumnist und ist heute gefragter Gesprächspartner der Nachrichtensender n-tv, N24 und Phoenix



Der Präsident des Bundesverbandes der Selbständigen Günther Hieber lädt alle angeschlossenen Landesverbände und ihre Vorstände nach § 10 der Bundessatzung zum

## Bundesverbandstag 2016

in den



BERLIN CAPITAL CLUB  
AM GENDARMENMARKT

Mohrenstr. 30, 10117 Berlin  
Tel.: 030/20 62 976

ein

Termin: 21. Oktober 2016, Beginn: 11.00 Uhr

## Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Grußworte
- TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- TOP 4 Feststellung der Stimmberechtigten und Anzahl der Stimmen pro Landesverband
- TOP 5 Bericht des Präsidenten
- TOP 6 Bericht des Geschäftsführenden Vizepräsidenten
- TOP 7 Aussprache über die Berichte
- TOP 8 Abgabetermin Anträge: 07. Oktober 2016
- TOP 9 Verschiedenes
- TOP 10 Schlusswort des Präsidenten

gez. Günther Hieber  
Präsident

Hans-Peter Murmann  
Geschäftsf. Vizepräsident

### IMPRESSUM

#### Der Selbständige

ISSN 0946-3224  
Offizielles Organ des Bundesverbandes der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband  
Hrgs: Bundesverband der Selbständigen – Reinhardstrasse 35, 10117 Berlin  
Telefon (030) 280491-0/Fax -11  
Redaktion: Joachim Schäfer (verantwortlich), Thomas Brüggemann, Anita Schäfer  
Fotos: BDS/Archiv

Layout & © Titel: Joachim Schäfer  
Erscheinungsweise: 10 x jährlich  
Gerichtsstand und Erfüllungsort: Berlin

Bezugsbedingungen:  
Die Zustellung des E-Papers ist durch den Mitgliedsbeitrag zum BDS abgegolten. Bei Nichterscheinen des E-Papers infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche.  
© by: Bundesverband der Selbständigen

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Vorlagen und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Die Urheberrechte an Annoncen (bei eigener Gestaltung), Entwürfen, Fotos und Vorlagen sowie der gesamten grafischen Gestaltung bleiben Bundesverband der Selbständigen und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.  
Briefe und Manuskripte an:

Bundesverband der Selbständigen – Reinhardstrasse 35, 10117 Berlin  
Telefon (030) 280491-0/Fax -11  
Internet: [www.bds-dgv.de](http://www.bds-dgv.de)  
E-Mail: [info@bds-nrw.de](mailto:info@bds-nrw.de)

**Hinweis:** In allen Fällen, in denen die neue Rechtschreibung mehrere Schreibweisen zulässt, wird die von der Dudenredaktion empfohlene Schreibung angewandt.

Vor rund zwei Monaten klagten Fachleute und Universitäten einmal mehr über den Stand der Bildung. Selbst die elementarsten Kenntnisse in Deutsch und Mathematik würden vielen Schulabgängern und sogar Abiturienten fehlen, nicht viel besser sehe es in den anderen naturwissenschaftlichen Fächern aus. Dass Berlin jüngst seinen Zehntklässlern (!) die Aufgabe stellte, die Zahlen 6, 3 und 2 zur höchsten natürlichen Zahl zu ordnen, gibt einen Eindruck der Zustände.

Selbst die Lehrer bezeichneten die Prüfung als „Pillepalle“, einige Schüler fühlten sich veräppelt. Was ein 10-jähriger mit einem Blick schaffen sollte, ist in Berlin Prüfungsstoff für 16-Jährige.

#### Blanke Unkenntnis

Wer sich mit Lehrern unterhält, der weiß: Noch dramatischer ist die Ignoranz in Sachen Geschichte, Musik, Wirtschaft, Soziologie oder Literatur – also in solchen Fächern, die den Menschen und seine Sicht auf die Welt viel mehr prägen als Rechnen, Schreiben, Lesen. Doch gerade hier herrsche oftmals die blanke Unkenntnis – auch weil viele Eltern keinerlei Interesse für höhere Bildung aufbrächten. Das findet man oftmals bestätigt. Selbst bei Ärzten, Anwälten oder Managern stößt man nicht selten auf einen irritierenden Mangel an geistigem Anspruch. Das Interesse gilt allein dem Job, vielleicht noch dem Auto, Golf oder Reisen; Kunst, Politik oder Literatur zählen nichts. Ihre Bildung heißt Play Station oder Maxdome. Gelesen wird kaum, nicht einmal Zeitung. Dass solche Betriebswirte des Daseins ihren Kindern die Wunderwelten der Kultur entdecken, ist eher unwahrscheinlich. Der früher

herrschende Gedanke, wonach zum Menschen auch das Wissen um Musik, Lyrik oder bildende Kunst gehöre, ist vergangen, auch weil Unkenntnis nicht mehr ächtet. Früher galt man zu Recht als Trottel; heute gilt man als Fachkraft, die „ihren Beruf lebt“, was immer ein solches Leben heißen mag. Demgemäß interessiert nur, was leicht konsumierbar ist oder unmittelbar nützt. Heine, Chopin oder Schopenhauer gehören nicht dazu.

Dabei sind, was viele verkennen, Geschichte und Philosophie, Literatur und Kunst der eigentliche Kern jeder Ausbildung, die diesen Namen verdient. Bildung ist die Grundlage der persönlichen Autonomie, meinte der Soziologe Helmut Schelsky. Ohne tiefere Kenntnis von Geschichte und Kultur gibt es keine Maßstäbe für Moral, Freiheit oder Toleranz – und auch keine Werte, für die man zu kämpfen bereit ist. Erst Bildung macht den Menschen innerlich frei und politisch mündig. Otto Schily hat das einst auf die schöne Formel gebracht: „Wer Musikschulen schließt, gefährdet die innere Sicherheit.“

#### Folgen mangelnder Bildung

Damit schlägt Schily den Bogen zu den politischen Folgen mangelnder Bildung. Wie aber damit umgehen, wenn die Musikschulen, um im Bild zu bleiben, alle geschlossen sind? Zwar ist richtig, dass auch zu früheren Zeiten nicht alle Wähler mit dem Platon oder dem Kursbuch unterm Arm in die Wahlkabinen traten; aber sie hatten Krieg und Entbehrungen miterlebt. Auch das klärt die Maßstäbe. Dagegen kann die heutige Generation der 20 – 50-jährigen kaum etwas vorweisen, was sie politisch zum Handeln befähigt: kulturell unbedarft, ohne

fundamentale Lebenserfahrungen, zudem oft von Eltern oder vom Staat versorgt. Eine infantile Gesellschaft. Ob die im Ausland belächelte ‚Willkommenskultur‘ auch damit zu tun hat?

#### Höhere politische Mitspracherechte

Was tun? Dass die Schulen besser werden, zumal bei Integration der Migranten, ist nicht zu erwarten; auch wäre eine Elitenförderung zwar sinnvoll, politisch aber kaum vermittelbar. Und bis sie wirkt, ist ohnehin zu viel Zeit vergangen. Doch müsste man vielleicht dem Gedanken der persönlichen Erfahrung politisch mehr Gewicht verleihen, beispielsweise durch die Koppelung des Stimmgewichts an unternehmerische Selbständigkeit. Wer solcherart tätig ist, also mit eigenem Risiko für sich und anderen sorgt, könnte höhere politische Mitspracherechte erhalten als bloße Angestellte oder Transferempfänger. Ergänzend könnte auch das Zensuswahlrecht helfen, also die Gewichtung nach Steuerleistung. Dies war, auch wenn es derzeit nicht mehr diskutiert wird, immerhin der Standard über Jahrzehnte in vielen europäischen Demokratien; zudem wird auch in der Wahl zum EU-Parlament gewichtet.

All dies aber nur theoretisch. Zu machen wäre es, da die Gleichheit der Wahl tangiert ist, nur mit einer Grundgesetzänderung. Und die ist aussichtslos, auch weil viele Politiker selbst schon aus der Generation Blauauge und Ahnungslos stammen – Claudia Roth ist nur ein Beispiel.

Insofern: Zurücklehnen, Chopin auflegen und vielleicht Paul Valéry lesen. ■

[www.nicolaus-fest.de](http://www.nicolaus-fest.de)



Nicolaus  
Fest war  
stellvertreter  
Chef-  
redakteur  
der  
Bild am  
Sonntag

# Bildung und Wahlrecht

Meinungsjournalist **Nicolaus Fest** über die Koppelung des Stimmrechts an unternehmerische Selbständigkeit



Der Gewerbeanzeiger war das offizielle Nachrichtenblatt des Verbandes deutscher Gewerbevereine, dessen Gründung 1891 vom Kölner Gewerbeverein ausging

# Zwischen Tradition und Moderne: 125 Jahre BDS/DGV

Vom Verband deutscher Gewerbevereine 1891  
zum Bund der Selbständigen/Deutscher Gewerbeverband 2016

von Hans-Peter Murmann

Die Rolle der Selbständigen in Wirtschaft und Gesellschaft wurde schon seit ewigen Zeiten mit Leistungsorientierung, Innovationsfähigkeit und stetiger Bereitschaft gleichgesetzt.

Aber sie konnten auch Marktnischen aufspüren und neue Märkte entwickeln. So leisteten die Selbständigen den Beitrag zum Wachstum und zur Beschäftigung in unserer Wirtschaft. Darüber hinaus haben die Selbständigen eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung: Eine große Zahl kleiner und mittlerer Unternehmen sind Voraussetzung für Wettbewerb in der Wirtschaft und eine freiheitliche Gesellschaftsordnung. Seit der Gründung der ersten Gewerbevereine im 18. Jahrhundert waren diese Prinzipien Zielsetzung freiwilliger Zusammenschlüsse des selbstständigen Mittelstandes – so auch

heute im Bund der Selbständigen – Deutscher Gewerbeverband e. V.

## Zuflucht für Selbständige

Nach dem Niedergang und der Auflösung der Zünfte, die über viele Jahrhunderte Grundlage von Macht und Reichtum der Städte und der wirtschaftlichen Entwicklung deutscher Fürstentümer und Königreiche waren, suchte der gewerbliche Mittelstand gegen Ende des 18. Jahrhunderts neue Organisationsformen, um das politische und wirtschaftliche Geschehen in seinem Umfeld zu beeinflussen. Es bildeten sich die ersten Gewerbevereine, die die branchenübergreifende Zusammenfassung der Gewerbetreibenden übernahmen und zu einem Sammelbecken, ja zur Zuflucht für die Selbständigen wurden, da das Bedürfnis nach Solidarität mit den Gleichgesinnten angesichts immer schwerer durchschaubarer wirtschafts-

und gesellschaftspolitischer Entwicklungen wuchs. Im Jahre 1722 wurde der älteste und bekannteste Handwerker- und Gewerbeverein in Erbach-Donaurieden gegründet, der auch heute noch dem baden-württembergischen BDS/DGV-Landesverband angehört.

Die sich anbahnende Technisierung und Industrialisierung hatten für Handwerk und Handel weitreichende Auswirkungen und förderten die Gründung weiterer Gewerbevereine. 1792 wurde in Nürnberg der älteste bayerische Gewerbeverein unter dem Namen „Gesellschaft zur Förderung der vaterländischen Industrie“ gegründet.

1819 gründete der Rechtskonsulent und Ökonom Friedrich List auf der Frankfurter Messe mit 70 dort anwesenden Kaufleuten aus Sachsen, Bayern, Württemberg, Kurhessen, Baden, Hessen-Darmstadt und Nassau am 18. April den „Deutschen Handels- und Gewerbeverein“, der die erste freiwillige Gemein-

schaft der Selbstständigen aus verschiedenen deutschen Königreichen und Fürstentümern über deren enge Grenzen hinweg darstellte.

Der Verein verfolgte das Ziel „Auf verfassungs- und gesetzesmäßigem Wege zu streben, dass Handel und Gewerbe wieder gehoben werden“. Zur journalistischen Unterstützung seiner wirtschaftlichen Ideen und Feldzüge schuf List das *Organ für den deutschen Handels- und Fabrikantenstand* als Wochenzeitschrift, in der er für die Zollfreiheit in dem von Kleinstaaterei zersplitterten Deutschen Reich eintrat. Nach Auffassung Lists konnten nur die Aufhebung der Zölle im Inneren und die Errichtung einer allgemeinen Zolllinie der deutschen Wirtschaft wieder aufhelfen: „38-Zoll-Mautlinien in Deutschland lähmen den Verkehr im Inneren und bringen ungefähr dieselbe Wirkung hervor, wie jedes Glied des Menschenkörpers unterbunden wird, damit das Blut ja nicht in ein anderes überfließt! Um von Hamburg nach Österreich, von Berlin in die Schweiz zu handeln, hat man zehn Staaten zu durchschneiden, zehn Zoll- und Mautordnungen zu studieren, zehn Mal Durchgangszoll zu bezahlen. Trostlos ist der Zustand für Männer, welche Wirken und Handeln möchten.“

### Vorbild für den Europäischen Binnenmarkt

Dem Ziel Lists „endlich einer völligen Handelsfreiheit sich zu vergleichen“ fühlt sich der heutige BDS/DGV in Europa und darüber hinaus für einen freien Welthandel weiterhin verpflichtet. Wenn auch durch das persönliche Schicksal Lists

und unglückliche Umstände der „Deutsche Handels- und Gewerbeverein“ nur drei Jahre bestand, seine Zielsetzungen wurden 1834 bei der Schaffung des Deutschen Zollvereines verwirklicht und sind heute Vorbild für den 1993 entstandenen Europäischen Binnenmarkt.

Um diese Zeit kam es ebenfalls zur Gründung von Gewerbevereinen im ganzen Lande, die zahlreiche Aufgaben übernahmen. Man richtete Lesezirkel und Büchereien ein, sorgte sich um eine gründliche Ausbildung der Jugend, gründete polytechnische Schulen, kümmerte sich um die soziale Absicherung durch Einrichtung von Unfall-, Kranken- und Sterbekassen, gründete genossenschaftliche Kreditinstitute und Beschaffungsorganisationen und förderte den technischen Fortschritt. So ist in der Chronik des Gewerbevereins Schwäbisch Hall, gegründet 1831, nachzulesen, dass man eine Fortbildungsschule mit gewerblicher und kaufmännischer Abteilung unterhielt, dass man 1867 an der Weltausstellung in Paris mit einer grö-

ßeren Zahl von Mitgliedern teilnahm, 1868 eine Gewerbeausstellung veranstaltete, die von 16.000 Personen besucht wurde und dass man sich auch dem Geselligen durch Veranstaltung eines regelmäßigen „Fastnachtsballs“ verpflichtet fühlte. Der Kölner Gewerbeverein entsandte sogar Vertreter zur Weltausstellung in Chicago, um neue Produktionstechniken zu studieren.

Bei der Industrialisierung Deutschlands spielten die Gewerbevereine eine wichtige Rolle. Um den industriellen Entwicklungsrückstand gegenüber Großbritannien aufzuholen, entsandte beispielsweise der Berliner Gewerbeverein Handwerksburschen und Ingenieure nach Großbritannien, um in den dortigen Fabriken die technischen Grundlagen für die Herstellung von Werkzeugmaschinen, Spinnereimaschinen, Dampfmaschinen und Lokomotiven zu erlernen. Aber auch die Namen Gottlieb Daimler und Robert Bosch sind in den Vorstandsverzeichnissen der Gewerbevereine zu finden. Gottlieb



Friedrich List – Pionier der Gewerbefreiheit und des Freihandels

Daimler, Mitglied des Gewerbevereins Bad Cannstatt, heute Sitz des BDS/DGV-Landesverbandes Baden-Württemberg, benutzte die allorts stattfindenden Gewerbeausstellungen, um seinen „Motorkraftwagen“ bekannt zu machen.

Im Jahre 1876 wurde in der allgemeinen deutschen Gewerbezeitung darüber Klage geführt, dass im Reichstag wohl die Sozialdemokratie, aber der Gewerbebestand nicht vertreten sei, und dass dessen Petitionen beiseitegelegt werden, weil nur Theoretiker darüber sprechen, von denen keiner ein Herz für den Mittelstand habe und denen auch an geringste Praxis mangle, um zu empfinden,

was hier dringendes Bedürfnis wäre. Hohe Zeit sei es, dass der Gewerbebestand sich aufraffe und aus seiner Mitte Vertreter zum Reichstag entsende, welche mit dem richtigen Verständnis ein warmes Herz für die Besserung der gewerblichen Zustände verbindet.

Es sollte noch 14 Jahre dauern, bis endlich am 6., 7. und 8. September 1891 auf Veranlassung des Kölner Gewerbevereins der „Verband Deutscher Gewerbevereine“ in Köln gegründet wurde. Wiederum waren es 70 Vertreter der bedeutendsten Gewerbevereine und Landesgewerbeverbände, die dem Aufruf des Gewerbevereins Köln und Umgebung zu einer Vorversammlung gefolgt waren, deren Vorsitz der Kölner Ingenieur Barthel Berghausen führte. Bereits sieben Monate nach der Gründungsversammlung wurde die wöchentlich sonntags erscheinende Verbandszeitung, *Gewerbeanzeiger* ins Leben gerufen, deren erste Ausgabe auch Anzeigenwerbung für „Ottos neuen Motor“ der Gasmotorenfabrik Deutz – heute der Technologiekonzern Klöckner-Humboldt-Deutz AG – und die Produkte der Schokoladenfabrik Gebr. Stollwerck – damals Mitgliedsfirmen – erhielt.

### 304 Vereine mit 32.021 Mitgliedern

Anlässlich seiner ersten ordentlichen Hauptversammlung am 14. und 15. November 1892 konnte der Verband bereits 304 Vereine mit 32.021 Mitgliedern melden. Am 17. November 1892 berichtete die *Frankfurter Zeitung* in einem größeren Artikel über diese Versammlung: „Die lebhafteste Unterstützung aller Kreise, welche Wert auf eine anti-reaktionäre Behandlung wirtschaftlicher Fragen legen, verdient eine Vereinigung deutscher Kleingewerbetreibender, welche diese Tage ihre erste Jahresversammlung nach der Gründung der Organisation abgehalten hat. Es handelt sich um den Verband Deutscher Gewerbevereine. In diesem Verband liegt der erste Versuch vor, diejenigen Gewerkekreise, welche der Zünftler Bewegung unsympathisch gegenüberstehen, zu einer allgemeinen deutschen Vereinigung zusammenzufassen, und das halten wir für ein recht verdienstliches Unternehmen. Auf der Zünftler Seite musste immer das große Geschrei der Führer die numerische Schwäche der Armee verdecken. Gerade der Umstand, dass auch andersartige Meinungen auf dem Verbandstag der Deutschen Gewerbevereine geäußert werden können, ohne gleich durch das Geschrei der Gegner übertönt zu werden, zeigt, dass der Verband keine engherzige fanatische Interessenvertretung ▶



# 10 Jahre Antidiskriminierungsgesetz: Stellungnahme des BDS in der Tagesschau



## Kritik vom Arbeitgeberverband

Der Arbeitgeberverband BDA ist gegen eine weitere Regulierung. Präsident Ingo Kramer betont, dass Vielfalt und Toleranz das Betriebsklima und die Arbeitsweise der Beschäftigten positiv beeinflussten und deshalb im Sinne der Arbeitgeber seien, sie ließen sich aber nicht gesetzlich verordnen, sondern müssten überzeugend vorgelebt werden.

Für die Unternehmen hat sich seit Einführung des Antidiskriminierungsgesetzes ohnehin einiges geändert. Hans-Peter Murmann ist geschäftsführender Vizepräsident des Bundesverbandes der Selbständigen, BDS, und hatte gegen die Pläne ebenfalls protestiert. Das Gesetz hält er auch heute für übertrieben und überflüssig, wie er dem ARD-Hauptstadtstudio sagt, zumindest für kleinere und mittlere Unternehmen. Den 46.000 Mitgliedsbetrieben habe man damals empfohlen, bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern größte Vorsicht walten zu lassen und alles schriftlich zu dokumentieren, falls der Vorwurf eines "Anscheins von Diskriminierung" widerlegt werden muss. Murmann hat jetzt auch nochmal im Verband nachgefragt und sagt heute: "Es ist kein Fall von Diskriminierung bei der Einstellung von Mitarbeitern aufgetreten."

## EINLADUNG

**Ordentliche Generalversammlung  
am 11. Dezember 2016, 11.00 Uhr, Ferdinand-Porsche-Str. 1,  
59439 Holzwickede**

Gemäß § 8 Abs. 2 und 3 der gültigen Satzung des Bundes der Selbständigen (Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.) und der Bundesvereinigung mittelständischer Unternehmer e.V., dürfen wir Sie für

Sonntag, den 11. Dezember 2016, 11.00 Uhr in den großen Sitzungssaal der Geschäftsstelle des BDS NRW, Ferdinand-Porsche-Str. 1 (am Flughafen Dortmund), 59439 Holzwickede

form- und fristgerecht einladen.

Nach § 8 Abs. 3 der gültigen BDS- und BVMU-Satzung hat jedes Mitglied das Recht, an der Generalversammlung teilzunehmen und sich an der Aussprache zu beteiligen. Stimmberechtigt sind nur die gewählten Delegierten der BDS- und BVMU-Einzelmitglieder sowie die Mitglieder des Vorstandes und des BVMU-Kuratoriums.

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Generalversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
5. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Aussprache über die Berichte und Entlastung des Vorstandes
8. Anträge
9. Bestimmung des Ortes der Generalversammlung 2017
10. Schlusswort

Hans-Peter Murmann  
Präsident

Joachim Schäfer  
Hauptgeschäftsführer

Audi Business

# Wer jeden Tag alles gibt, sollte auch alles bekommen.



Profitieren Sie als Businesskunde\* von attraktiven Sonderkonditionen und individuellen Service-Dienstleistungen. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Audi Partner oder unter [audi.de/businesskunden](https://www.audi.de/businesskunden)

\*Gültig für Gewerbetreibende, selbstständige Freiberufler, selbstständige Land- und Forstwirte oder in einer Genossenschaft Aktive. Ausgeschlossen sind Abnehmer mit einem gültigen Konzerngroßkundenvertrag bzw. Abnehmer, die in einem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind.

# Nachhaltige Mobilität mit starken Elektro-PS

## Firmenbesichtigung von Tesla Motors in Stuttgart-Weilimdorf

Sportliche Fahrzeuge können auch nachhaltig sein: Davon konnten sich bei der Firmenbesichtigung von Tesla Motors in Stuttgart-Weilimdorf rund 30 BDS-Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg überzeugen. Der BDS Landesverband Baden-Württemberg lud am 24. August zu diesem einzigartigen Blick hinter die Kulissen ein.

Nach der Begrüßung und Danksagung von Günter Hecht, Vizepräsident des BDS Lan-

desverbandes, stellte Oliver Riegger, Sales Advisor in der Filiale Stuttgart, das Unternehmen Tesla Motors den Teilnehmern näher vor und zeigte Ihnen auf, wie das Unternehmen Mobilität und Nachhaltigkeit perfekt kombiniert. Tesla Motors entwirft und fertigt Premium-Elektrofahrzeuge und ist momentan der einzige Fahrzeughersteller, welcher emissionsfreie und gleichzeitig sportliche Serienfahrzeuge in größeren Stückzahlen ver-

kauft. Derzeit ist Tesla mit einer Oberklasselimousine, dem Model S und einem luxuriösen SUV, dem Model X, auf dem Markt vertreten. Bei einer exklusiven Probefahrt konnten die Teilnehmer diese Modelle, darunter auch Model S - das Firmenauto des Jahres 2016 - hautnah erleben. Im Anschluss lud der Landesverband seine Teilnehmer zum Netzwerkaustausch in gemütlichem Ambiente und bei Leckereien ein. ■



## Impressionen

Fotos: Harald Kunkel



## IMPRESSUM

### Der Selbständige

Regionalteil Baden-Württemberg  
Präsident: RA Günther Hieber  
Hauptgeschäftsführer: RA Joachim W. Dörr  
Redaktion: Nadine Münch, Diplom Politik- & Kommunikationswissenschaftlerin  
Layout: Joachim Schäfer

Fotos und Grafiken: BDS Baden-Württemberg  
BDS Baden-Württemberg e.V., Taubenheimstraße 24, 70372 Stuttgart Bad Cannstatt  
Telefon 0711/95 46 68-0  
Fax 0711/95 46 68-33  
www.bds-bw.de  
E-Mail: presse@bds-bw.de

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Vorlagen und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Die Urheberrechte an Annoncen (bei eigener Gestaltung), Entwürfen, Fotos und Vorlagen sowie der gesamten grafischen Gestaltung liegen bei K6 Medien/Alves, Dortmund, und dürfen nur mit ausdrücklicher,

schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.

**Hinweis:** In allen Fällen, in denen die neue Rechtschreibung mehrere Schreibweisen zulässt, wird die von der Dudenredaktion empfohlene Schreibung angewandt.

## Personalien

# Ein BDS-Mäzen wird 80 – Wir gratulieren sehr herzlich!

Nicht nur in Feuerbach – insbesondere beim GHV Stuttgart-Feuerbach – ist er bekannt und geschätzt, schließlich ist sogar eine Sporthalle Feuerbachs nach ihm benannt worden. Auch über Stuttgarts Stadtgrenzen hinaus dürften viele die hilfsbereite, bescheidene, vorbildhafte und erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit kennen, spätestens seit er 2012 mit der Staufermedaille in Silber für seine besonderen Dienste für das Land Baden-Württemberg ausgezeichnet worden ist. Die Rede ist von Hugo Kunzi, Unternehmer der Hugo Kunzi GmbH & Co. KG, der am 06. Oktober seinen 80. Geburtstag feiert.

Auch im BDS hat er Jahrzehnte lang vollen Einsatz gezeigt, als Vizepräsident des Bundes und des Landesverband Baden-Württemberg sowie über 35 Jahre lang als hoch angesehener Vorsitzender des GHV Feuerbach. Unter seinem Vorsitz wurde die



Foto: BDS BW

## BDS-Mäzen Hugo Kunzi feiert seinen 80. Geburtstag

Einkaufsmeile des Stadtbezirks zur Einbahnstraße, der 900. Geburtstag Feuerbachs gefeiert und der Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen. Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den BDS erhielt Hugo

Kunzi 2006 die Ehrennadel in Gold, die höchste Auszeichnung des Verbandes. Seit 1952 ist er BDS-Mitglied, inzwischen sogar Ehrenmitglied in Feuerbach.

Weitere Auszeichnungen zeigen, was für ein außergewöhnlicher, um andere und die Gesellschaft bemühter Mann nun seinen 80. Geburtstag begehen kann: das Bundesverdienstkreuz am Bande, die Ehrenmünze der Stadt Stuttgart, das Bundesverdienstkreuz erster Klasse hat er aus Bescheidenheit sogar abgelehnt.

Wir gratulieren Hugo Kunzi sehr herzlich, danken ihm noch einmal für seine beispielhafte ehrenamtliche Arbeit, mit der er den BDS weiter vorangebracht hat. Wir wünschen ihm für seine Zukunft vor allem Gesundheit, die Muße, das Leben zu genießen und weiterhin vor allem Freude an allem, was er sich vornimmt. Alles Gute für seine Zukunft, die seiner Familie und seines Unternehmens! ■

## Mittelstandspolitischer Herbst in diesem Jahr mit Gregor Gysi und Inge Gräßle

Im Oktober warten traditionsgemäß die Orte Rot am See und Tengen mit den BDS-Mittelstandskundgebungen auf. Dieses Jahr können sich die Gäste auf zwei große Redner und Spitzenpolitiker freuen:

Bei der BDS-Mittelstandskundgebung am 13. Oktober 2016 um 17 Uhr auf der Muswiese in Rot am See spricht Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle zum Thema „Brexit – Auswirkungen auf Deutschland und Europa“.

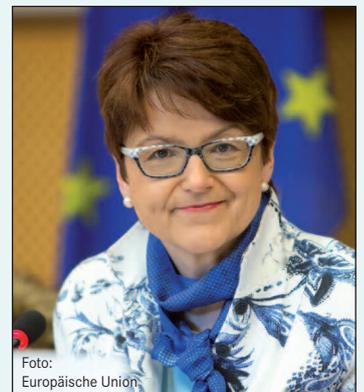
In Tengen sind die Gäste gespannt auf den Redner, der dort am

Gregor Gysi  
ist dieses Jahr  
Redner auf dem  
Schätzelemarkt  
in Tengen

Inge Gräßle  
zu Gast auf der  
Mittelstandskund-  
gebung auf der  
Muswiese in Rot  
am See

Foto: Deutscher Bundestag/  
Achim Melde

Samstag, 29. Oktober 2016 um 17 Uhr seine Redekunst beweisen will: Gregor Gysi, Mitglied des

Foto:  
Europäische Union

Deutschen Bundestags, ist dieses Jahr im Festzelt des Schätzelemarktes zu Gast. ■

# KICK | 2016

## MARKETINGFORUM

Logo: SLOGAN Strategieberatung

## 22. KICK Marketingforum - Motto „Machtwechsel“

**A**m Mittwoch, 19. Oktober 2016, ab 12 Uhr ist das Kongresszentrum Filharmonie in Filderstadt wieder der Treffpunkt für Selbständige und mittelständische Unternehmer sowie Führungskräfte aus Marketing und Vertrieb. Das 22. KICK Forum steht in diesem Jahr unter dem Motto „Machtwechsel“. Der Veranstalter, die SLOGAN Strategieberatung, sagt dazu „Willkommen im Zeitalter des Wandels und der Partizipation: Nicht länger das Unternehmen, sondern der Kunde bestimmt die Spielregeln!“. Vier hochkarätige Referenten

liefern praxisnahe Impulse und Anregungen für persönlichen und beruflichen Erfolg. Auf der Bühne sind: Helmut Muthers, der Experte zum Thema „Chancen der gesellschaftlichen Alterung“. Wie der Machtwechsel in Verhandlungen aussieht, das vermittelt der Top-Speaker und Verhandlungs-Trainer Frieder Gamm anhand des legendären Boxkampfes von Muhammad Ali gegen George Foreman. Begeistern wird auch Alexander Hartmann – er war es, der Stefan Raab bei „TV total“ hypnotisierte. Er ist es, der über Nacht mit seinem Buch „Mit dem Elefant

durch die Wand“ auf der Spiegel-Bestsellerliste landete. Bei ihm geht es um die Macht des Unterbewusstseins. Hinzu kommt der neue Vortrag von Buchautor und Strategieberater Wolf Hirschmann mit dem Titel: „Gebrauchsanweisung für die Zukunft. Die neuen Spielregeln der Wirtschaft“. Als „Special Guest“ eröffnet der Vokalartist und Beatboxer Sebastian Fuchs das Forum.

Sie als BDS-Mitglied erhalten das Ticket zum Vorzugspreis von nur 155,00 Euro zzgl. MwSt. Anmeldung und weitere Informationen auf [www.slogan.de](http://www.slogan.de)

### Der Verkauf im Onlinegeschäft boomt!

Daher ist das Vermarkten und Verkaufen Ihrer Produkte im Internet unumgänglich. Durch das richtige Gesamtkonzept, passend zum Unternehmen, können Ihre Ansprüche und Bedürfnisse in einem Online-Shop abgedeckt werden.

So steht Ihrem Erfolg nichts im Wege!

MEHR ALS NUR EINE WERBEAGENTUR!



(0231) 33874133

(0231) 2265788

info@k6-medien.de

## ONLINESHOPS



## SHOPSYSTEME

Grafik | Print | Softwarelösungen | Web | Business View | IT-Solution

[www.k6-medien.de](http://www.k6-medien.de)

Anzeige

# FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT des BDS-DGV mbH

Ihr kompetenter Partner im Beratungsprogramm  
„Förderung unternehmerischen Know-hows“

Ausführliche Informationen im Internet unter **[www.foerder-bds.de](http://www.foerder-bds.de)** oder  
telefonisch unter **0228/210033**

# Aktuelle Termine der BDS-Orts- und Kreisverbände

01. - 03.10.2016	HGV Rosengarten: 25 Jahre HGV Rosengarten
01.10.2016	GV Burgrieden: Ausflug
03.10.2016	BDS Kornwestheim e.V.: Fahrt nach Straßburg – Besuch des Europaparlaments
04.10.2016	BDS Bonlanden: Krämermarkt
04.10.2016	BDS Schwäbisch Hall: Highlights-Veranstaltung 2016
06.10.2016	HGV Schlierbach: Stammtisch
07. - 09.10. 2016	BDS Besigheim: Partnerschaftsjubiläumswochenende mit Ay
09.10.2016	VdS Kirrlach: Verkaufsoffener Sonntag Kirrlach
09.10.2016	GHV Hüttlingen: Verkaufsoffener Sonntag anlässlich der Kirchweih
11.10.2016	BDS-Remseck: BdS-Unternehmerfrühstück
12.10.2016	BDS-Kornwestheim e.V.: Mitgliederversammlung 2016
13.10.2016	GHV Stuttgart-Feuerbach: Betriebsbesichtigung Sarah Maier
14. - 16.10.2016	HGV Grenzach-Wyhlen: Jahresausflug
15.10.2016	BDS HGV Wolfschlügen: JOB-Info-Tag
16.10.2016	GV Illingen: VK Open 2016
17.10.2016	BDS Schwäbisch Hall: Unternehmer-Workshop 1
18.10.2016	BDS Iller/Weihung: BDS-Infoabend
21.10.2016	BDS Stuttgart-Vaihingen-Rohr-Büsnau-Dachswald-Dürrlewang: BDS-Weinprobe mit kleinem Menü
23.10.2016	GV Illingen: Tagesausflug
23.10.2016	BDS Remseck: Aldinger Kirbe 2016
24.10.2016	BDS Schwäbisch Hall: BDS Unternehmerstammtisch mit einem Gastredner
29.10.2016	GHV Hüttlingen: Ausflug der GHV-Mitglieder
29. - 30.10.2016	Gewerbeverein Keltern: 2. Überregionale Leistungsschau des BDS Keltern
29.10.2016	GV Tengen: 42. Kundgebung Schätzelemarkt Tengen
29.10.2016	GV Tengen: 40. Handels- und Gewerbeausstellung / Schätzelemarkt

Weitere Termine immer aktuell unter [www.bds-bw.de/termine](http://www.bds-bw.de/termine)

# ARBEITEN SIE DOCH, WO SIE WOLLEN.

Überzeugen Sie sich 3 Monate  
vom neuen Office 365.



Nutzen Sie das wichtigste Business-Tool Deutschlands – Microsoft Office –, wie Sie es noch nie genutzt haben. Denn Office 365 ist nicht nur immer auf dem neusten Stand, sondern auf Desktop, Tablet und Smartphone überall nutzbar.

Verbandsmitglieder genießen jetzt Office 365 für 3 Monate kostenlos. Einfach bei der Buchung für Office Business Premium den Aktionscode 31649-2001-GPP6MKS72V622 und für Exchange Online 31649-2101-BERDITFYIYESY eingeben und sofort loslegen. Jetzt buchen unter: [www.cloud.telekom.de/software/office-365](http://www.cloud.telekom.de/software/office-365)



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

FÜR VERBANDSMITGLIEDER  
IN DEN ERSTEN 3 MONATEN  
**KOSTENLOS\***

Aktion gültig bis 31.12.2016 und nur für Verbandsmitglieder. \*Pro Nutzer/Monat. In den ersten 3 Monaten entfällt die monatliche Grundgebühr (gültig für max. 10 Lizenzen/Kunde). Mindestvertragslaufzeit Exchange Online: 1 Monat; Mindestvertragslaufzeit Office 365 Business Premium: 12 Monate. Verträge sind zum Ende der Mindestvertragslaufzeit jederzeit kündbar. Erfolgt keine Kündigung, verlängert sich der Vertrag automatisch um die Mindestvertragslaufzeit. Ein Angebot von Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.